

Wans' Reiter auf dem Weg nach Holland

Kevelaerer Künstler stellt in Amsterdam aus

KEVELAER - Eine Kirche, drei gestandene Vollblüter und nicht zuletzt drei niederländische Ringreiter oben drauf für zusammen nicht mal 5000 Euro. Wenn das mal nicht ein echtes Schnäppchen ist. Dafür muss man allerdings nach Amsterdam fahren. Denn dort ist der Kevelaerer Künstler Paul Wans ab heute und noch bis Sonntag mit sechs seiner großformatigen Aquarelle vertreten, unter anderem mit dem Bild „Niederländische Ringreiter I“.

Erschwinglich

„Affordable Art Fair Amsterdam“ nennt sich die Kunstmesse. „Affordable“ heißt so viel wie „erschwinglich“, und das bedeutet auf diesem Kunstmarkt, dass Werke zu Preisen zwischen 100 und 5000 Euro angeboten werden. Paul Wans ist einer der 17 Künstlerinnen und Künstler, die durch die deutsche Galerie „Artodrome“ mit Sitz in Berlin und Peking vertreten werden. Neben zeitgenössischen Künstlern aus dem deutschsprachigen Raum hat Artodrome auch Klassiker wie Immendorff, Grieshaber, Escher oder Tom Wesselmann im Angebot.

Paul Wans setzt sich als Künstler seit über 30 Jahren mit den unterschiedlichsten

Teilbereichen der Landwirtschaft auseinander. Pferde und Reiter waren bislang nicht dabei. „Für mich ist das ein ganz neues Thema“, sagt der 1957 in Straelen geborene Maler. Er könne sich gut an die Faszination erinnern, die überdimensionale Pferdedarstellungen in den Schlachten- und Reiterbildern des Renaissancemalers Paolo Uccello während eines Studienaufenthaltes Ende der 1970-er Jahre auf ihn ausübten.

Ausschlaggebend für die aktuelle Beschäftigung mit dem Thema sei aber gewesen, dass er die Ringreiterei „vor zwei, drei Jahren in Domburg live miterlebt“ habe. Da lernte er den „wahnsinnig hohen Stellenwert“ dieses Sports kennen, bei dem Männer auf Pferden im Galopp einen kleinen Messingring mit einer Lanze treffen müssen und hat gesehen, „wie die Stadt tagelang darauf vorbereitet wird.“

Kein Nippes

Skizzen hat er dort gemacht, viele Fotos, und dann im Atelier in Kevelaer zwei Bilder gemalt. Aquarelle natürlich, großformatig, perfektionistisch, – „da ist nix mit drübermalen oder korrigieren“ – was schon allein den hohen Zeitaufwand deutlich macht, der anfällt, bis er seine Bilder für



Niederländische Ringreiter I, Aquarell (Karton auf Holz), 125 x 95 cm.

KB-Fotos: privat

Affordable Art Fair Amsterdam

AMSTERDAM - Die Kunstmesse „Affordable Art Fair Amsterdam“ gibt es seit fünf Jahren. Die in Holland von Direktor Sebastian van Kuijk kuratierte Schau wird jährlich auch in London, New York, Mai-

land und Singapur veranstaltet. In Amsterdam findet sie im „Cultuurpark Westergasfabriek“, Klönneplein 1, statt. Der Eintritt kostet elf Euro.

Info im Internet unter: www.affordableartfair.nl.

vorzeigbar hält. Zwei bis drei Wochen, sagt er, arbeite er täglich acht Stunden an einem Bild. „Da darf mich dann auch keiner stören“, schmunzelt er und ist froh, dass er als Kunstpädagoge Ferien oder lange Wochenenden zum konzentrierten Arbeiten nutzen kann.

Die Kunstmesse in Amsterdam wird er übrigens besuchen, und hat nur gute Worte für die Idee und die Ausführung: „Das hat in den letzten Jahren ganz schön eingeschlagen. Da gibt's keinen Nippes und kein Kunsthandwerk.“



MICHAEL NICOLAS

Niederländische Ringreiter II.



Paul Wans